



Vermögensmanagement Rendite

Rückblick

Da die Inflation im Euro-Raum sich der Zielmarke der Europäischen Zentralbank näherte, führte diese ihren Zinssenkungszyklus im ersten Halbjahr des Jahres 2025 fort und senkte mehrmals ihren Leitzins. Dagegen hielt sich die US-Notenbank Fed längere Zeit zurück und musste ihre Geldpolitik zwischen einer möglichen konjunkturellen Abschwächung und neuen Inflationsrisiken abwägen. Um den aufkommenden Risiken am US-Arbeitsmarkt entgegenzuwirken, wurde die Fed jedoch im zweiten Halbjahr 2025 aktiv und senkte ihren Leitzins ebenfalls in mehreren Schritten. Die globale Geldpolitik blieb damit im abgelaufenen Kalenderjahr insgesamt stimulierend.

Die europäischen Rentenmärkte mit kurzen Laufzeiten zeigten über das gesamte Kalenderjahr 2025 eine positive Entwicklung bei gleichzeitig überschaubaren Schwankungen. Auch die in den vergangenen Wochen steigenden Anleiherenditen hatten keine signifikanten Auswirkungen auf dieses Marktsegment. In der Summe verzeichneten die europäischen Rentenmärkte mit kurzen Laufzeiten 2025, gemessen am Bloomberg Euro Aggregate 1-3 Year Index, einen Wertzuwachs in Höhe von 2,6 %. Dabei entwickelten sich kurz laufende Euro-Unternehmensanleihen (Bloomberg Euro Corporate Bond 1-3 Year Index: +3,3 %) über das gesamte Kalenderjahr 2025 besser als kurz laufende Euro-Staatsanleihen (Bloomberg Euro Government 1-3 Year Index: +2,3 %).

Kurz laufende Euro-Renteninvestments bleiben auf Grund des derzeitigen Zinsniveaus unter strategischen Gesichtspunkten attraktiv, da sich mit ihnen nach wie vor positive Erträge auf dem Niveau eines realen Kapitalerhalts erzielen lassen, ohne dabei allzu hohe Zinsänderungsrisiken einzugehen. Die voraussichtlichen Zinssenkungen vieler Zentralbanken stützen die Märkte, während die hohe und steigende Staatsverschuldung weltweit die Unsicherheiten vergrößert. Sollten die steigenden Staatsschulden zu einem weiteren Anstieg der Anleiherenditen führen, würde dies die Kurse der umlaufenden Anleihen unter Druck setzen. Allerdings sollten sich diese Kursverluste lediglich in geringem Umfang und auch nur temporär auf kurz laufende Anleihen auswirken. Bei Unternehmensanleihen haben sich die Risikoaufschläge gegenüber Staatsanleihen bereits deutlich

eingeeengt. Das bedeutet ein Risiko bei einer Verschlechterung der konjunkturellen Lage, die jedoch nicht das Basisszenario darstellt. Vor allem Unternehmensanleihen guter Schuldner mit einer soliden Bilanzqualität überzeugen nach wie vor mit einer attraktiven Verzinsung, so dass diese derzeit übergewichtet sein sollten. In der Summe sollte der Rentenmarkt im kürzeren Laufzeitensegment 2026 positive Erträge erwirtschaften.

Da Renteninvestments mit kürzeren Laufzeiten nach wie vor die Möglichkeit bieten, eine stetige Wertentwicklung bei reduziertem Risiko anzustreben und so die Zielsetzung der Anlegerschaft auf effizientere Weise zu erreichen, wurde die bereits im Jahr 2023 eingeleitete risikoärmere Ausrichtung des Fonds im abgelaufenen Kalenderjahr beibehalten.

Zum Berichtszeitpunkt machen Renteninvestments mit kurzen Laufzeiten und damit einhergehenden geringeren Zinsänderungsrisiken rund 83 % der Allokation des Fonds aus. Diese verteilen sich auf Staats-(nahe) Anleihen aus der Eurozone (Gewichtung zusammen ca. 29 %), deutsche Pfandbriefe (Gewichtung zusammen ca. 22 %) sowie Fonds, die in Euro-Unternehmensanleihen investieren (Gewichtung zusammen ca. 32 %). Darunter sind im geringen Umfang auch Fonds enthalten, die zum Großteil in Anleihen mit geringerer Bonität investieren. Daneben sind Fonds, die in Anleihen investieren, die mit einem Versicherungsereignis verbunden sind (so genannte Cat Bonds), mit rund 6 % beigemischt. Abgerundet wurde die Allokation des Fonds mit einigen Alternativen Investments, deren Gewichtung in der Summe in etwa 10 % ausmacht.

Mit dieser Ausrichtung erzielte der Fonds Vermögensmanagement Rendite im Kalenderjahr 2025 eine Performance in Höhe von +2,2 %. Zusätzlich ist anzumerken, dass die dabei eingegangenen Schwankungen des Fondspreises im Jahresverlauf sehr gering ausfielen und die Wertentwicklung sehr stetig verlief.

Quelle: FERI AG, Januar 2026